

<b>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</b>	<b>Ordnungsnummer:</b>
<b>Dokumentation der Studien -und Prüfungsordnungen</b> (Keine amtliche Bekanntmachung)	<b>1.3-1-alt</b>
<b>Fachprüfungsordnung Evangelische Religionslehre</b> <b>2-Fächer Bachelor und Master</b> Az.: 103/1-2-16	<b>Blatt: 1</b>
	<b>04/10</b>

**Fachprüfungsordnung (Satzung) der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Zwei-Fächer-Bachelor- und Master-Studiengänge Evangelische Religionslehre mit den Abschlüssen Bachelor of Arts (B.A.) und Master of Education (M.Ed.)  
(Fachprüfungsordnung Evangelische Religionslehre (2-Fächer))**

**Vom 29. November 2007**

(Veröffentlichung vom 24. April 2008 im NBl. MWV. Schl.-H., S. 103), geändert durch Satzung vom 12. Februar 2010, Veröffentlichung vom 01. April 2010 (NBl. MWV. Schl.-H. S. 8)

Aufgrund des § 52 Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 184), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent der Theologischen Fakultät vom 5. November 2007 die folgende Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeine Prüfungsbestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienjahr
- § 3 Unterrichts- und Prüfungssprache
- § 4 Prüfungsausschuss und Prüfer
- § 5 Modulprüfungen und Modulnoten
- § 6 Weitere Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungsleistungen
- § 7 - *gestrichen*-
- § 8 Bachelor- und Master-Arbeit
- § 9 Beschränkung der Zulassung zu Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltungen

II. Besondere Prüfungsbestimmungen für den Bachelor-Studiengang mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)

- § 10 Studienziel, Zweck der Prüfung
- § 11 - *gestrichen*-
- § 12 Bildung der Fachnote

<b>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</b>	<b>Ordnungsnummer:</b>
<b>Dokumentation der Studien -und Prüfungsordnungen</b> (Keine amtliche Bekanntmachung)	<b>1.3-1-alt</b>
<b>Fachprüfungsordnung Evangelische Religionslehre</b> <b>2-Fächer Bachelor und Master</b> Az.: 103/1-2-16	<b>Blatt: 2</b>
	<b>04/10</b>

III. Besondere Prüfungsbestimmungen für den Master-Studiengang mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) (Lehramt an Gymnasien)

- § 13 Zugang zum Masterstudium
- § 14 Studienziel, Zweck der Prüfung
- § 15 - *gestrichen*-
- § 16 Mündliche Master-Prüfung
- § 17 Bildung der Fachnote

IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen

- § 18 Übergangsbestimmungen und In-Kraft-Treten

## **I. Allgemeine Prüfungsbestimmungen**

### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Fachprüfungsordnung regelt in Verbindung mit der der Gemeinsamen Prüfungsordnung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Zwei-Fächer-Bachelor- und Master-Studiengänge (Zwei-Fächer-Prüfungsordnung) und Prüfungsverfahrensordnung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel für Studierende der Bachelor- und Master-Studiengänge (Prüfungsverfahrensordnung) das Studium des Fachs Evangelische Religionslehre im Rahmen der Zwei-Fächer-Bachelor- und Master-Studiengänge an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

### **§ 2 Studienjahr**

Für die Studiengänge dieser Fachprüfungsordnung gilt das Studienjahr; die Lehrveranstaltungen für Studienanfänger und weitere Studierende ungerader Fachsemester werden nur zu einem Wintersemester angeboten.

Einschreibungen zu ungeraden Fachsemestern sind nur zu einem Wintersemester möglich. Einschreibungen zu geraden Fachsemestern sind nur zu einem Sommersemester möglich.

<b>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</b>	<b>Ordnungsnummer:</b>
<b>Dokumentation der Studien -und Prüfungsordnungen</b> (Keine amtliche Bekanntmachung)	<b>1.3-1-alt</b>
<b>Fachprüfungsordnung Evangelische Religionslehre</b> <b>2-Fächer Bachelor und Master</b> Az.: 103/1-2-16	<b>Blatt: 3</b>
	<b>04/10</b>

### § 3

#### Unterrichts- und Prüfungssprache

Unterrichts- und Prüfungssprache ist Deutsch.

### § 4

#### Prüfungsausschuss und Prüfer

- (1) Der Prüfungsausschuss besteht abweichend von der Prüfungsverfahrensordnung aus der Studiendekanin oder dem Studiendekan als Vorsitzender oder Vorsitzendem, zwei Mitgliedern der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, einem Mitglied aus der Gruppe des wissenschaftlichen Dienstes und einem Mitglied aus der Gruppe der Studierenden.
- (2) Der Prüfungsausschuss kann in Übereinstimmung mit dem Gesetz zu dem Vertrag zwischen dem Land Schleswig-Holstein und den evangelischen Landeskirchen in Schleswig-Holstein vom 23. Mai 1957 eine Vertreterin oder einen Vertreter der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche als zusätzliche Prüferin oder Prüfer für eine Prüfungskommission bestellen.

### § 5

#### Modulprüfungen und Modulnoten

- (1) Art und Zahl der im Rahmen der Module zu erbringenden Modulprüfungsleistungen ergeben sich aus der Anlage.
- (2) Die zeitliche Dauer einer Klausur umfasst mindestens 90 Minuten und höchstens 180 Minuten. Der Umfang einer Seminararbeit umfasst mindestens 10 und höchstens 30 Seiten.
- (3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, ergibt sich die Modulnote aus dem mit der Anzahl der der zugehörigen Lehrveranstaltung zugeordneten Leistungspunkten gewichteten Mittel der erzielten Einzelnoten. Die Anzahl der Leistungspunkte ergibt sich aus der Anlage.
- (4) Wird eine Modulprüfungsleistung von mehreren Prüferinnen oder Prüfern gemeinsam beurteilt, wird die Note gemeinsam festgelegt.
- (5) Schriftliche Modulprüfungsleistungen werden innerhalb von sechs Wochen bewertet.

<b>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</b>	<b>Ordnungsnummer:</b>
<b>Dokumentation der Studien -und Prüfungsordnungen</b> (Keine amtliche Bekanntmachung)	<b>1.3-1-alt</b>
<b>Fachprüfungsordnung Evangelische Religionslehre</b> <b>2-Fächer Bachelor und Master</b> Az.: 103/1-2-16	<b>Blatt: 4</b>
	<b>04/10</b>

## **§ 6**

### **Weitere Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungsleistungen**

- (1) Voraussetzung für die Zulassung im Bachelor-Studiengang zum Proseminar im Fach Kirchengeschichte ist der Nachweis des Latinums. <sup>1)</sup>
- (2) Voraussetzung für die Zulassung im Bachelor-Studiengang zu den Proseminaren in den Fächern Altes und Neues Testament ist der Nachweis des Graecums. <sup>1)</sup>
- (3) Weitere Voraussetzungen für die Zulassung zu Modulprüfungen ergeben sich aus der Anlage.

## **§ 7**

### **-gestrichen-**

## **§ 8**

### **Bachelor- und Master-Arbeit**

- (1) Mit dem Antrag auf Zulassung zur Bachelor-Arbeit oder zur Master-Arbeit kann die Prüfungskandidatin oder der Prüfungskandidat die Prüferinnen oder Prüfer und ein Thema vorschlagen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Berücksichtigung dieses Vorschlags begründet wird.
- (2) Der Umfang der Bachelor-Arbeit umfasst mindestens 50.000 und höchstens 70.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen), der für die Arbeit im Master of Education umfasst mindestens 100.000 und höchstens 140.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen).
- (3) Die Bachelor-Arbeit bzw. die Master-Arbeit ist in zweifacher schriftlicher Ausfertigung und auf einem elektronischen Datenträger bei dem zuständigen Prüfungsamt einzureichen.

---

<sup>1)</sup> Hinweis zu § 6 Abs. 1 und 2:  
Werden die erforderlichen Sprachkenntnisse parallel zum Studium erworben, so ist für jede nachzulernende Sprache der Termin der Pflichtstudienberatung (vgl. § 16 Abs. 1 Prüfungsverfahrensordnung) ein Semester später.

<b>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</b>	<b>Ordnungsnummer:</b>
<b>Dokumentation der Studien -und Prüfungsordnungen</b> (Keine amtliche Bekanntmachung)	<b>1.3-1-alt</b>
<b>Fachprüfungsordnung Evangelische Religionslehre</b> <b>2-Fächer Bachelor und Master</b> Az.: 103/1-2-16	<b>Blatt: 5</b>
	<b>04/10</b>

## § 9

### **Beschränkung der Zulassung zu Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltungen**

- (1) Die Zahl der für die einzelnen Pflicht- oder Wahlpflichtlehrveranstaltungen zur Verfügung stehenden Plätze wird auf Antrag der Institute der Theologischen Fakultät durch den Fakultätskonvent festgestellt. Die maximale Teilnehmerzahl für Seminare darf nicht unter 15 festgesetzt werden. Melden sich zu den Seminaren und Übungen erstmalig mehr Studierende als Plätze vorhanden sind, so prüft der Prüfungsausschuss, ob der Überhang durch andere oder zusätzliche Lehrveranstaltungen abgebaut werden kann.

Ist ein Abbau des Überhangs nicht möglich, so trifft die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Person die Auswahl unter denjenigen Studierenden, die a) in einem Studiengang eingeschrieben sind, in dem die Lehrveranstaltung studienplanmäßig vorgesehen ist, sich b) rechtzeitig bis zu dem von der verantwortlichen Person festgesetzten Termin angemeldet haben und c) die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllen, wie folgt: Grundsätzlich ist der Anmeldetermin maßgeblich. Diejenigen Studierenden sind zu bevorzugen, die sich als erste angemeldet haben. Um Härtefälle zu vermeiden, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag von dieser Regelung abweichen.

## **II. Besondere Prüfungsbestimmungen für den Bachelor-Studiengang mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)**

## § 10

### **Studienziel, Zweck der Prüfung**

- (1) Im Rahmen des Bachelor-Studiums Evangelische Religionslehre sollen den Studierenden grundlegende Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermittelt werden, dass sie zur Bildung wissenschaftlich fundierter Urteile und zu kritischer Reflexion der wissenschaftlichen Erkenntnisse befähigt werden. Darüber hinaus sollen sie in die Lage versetzt werden, das erworbene Wissen tätigkeits- oder berufsfeldspezifisch anzuwenden.
- (2) Durch die Bachelor-Prüfung im Fach Evangelische Religionslehre wird festgestellt, ob die oder der Studierende die notwendigen Fachkenntnisse erworben hat und die wissenschaftlichen Methoden zu einer auch berufsfeldpraktischen Urteilsbildung anwenden kann.

<b>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</b>	<b>Ordnungsnummer:</b>
<b>Dokumentation der Studien -und Prüfungsordnungen</b> (Keine amtliche Bekanntmachung)	<b>1.3-1-alt</b>
<b>Fachprüfungsordnung Evangelische Religionslehre</b> <b>2-Fächer Bachelor und Master</b> Az.: 103/1-2-16	<b>Blatt: 6</b>
	<b>04/10</b>

**§ 11**  
**- gestrichen-**

**§ 12**  
**Bildung der Fachnote**

Für die Berechnung der Fachnote werden die Modulnoten des Fachs mit den dem Modul zugeordneten Leistungspunkten gewichtet.

**III. Besondere Prüfungsbestimmungen für den Master-Studiengang mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) (Lehramt an Gymnasien)**

**§ 13**  
**Zugang zum Masterstudium**

- (1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer die Mindestnote 3,7 erreicht hat. Näheres regelt die Zwei-Fächer-Prüfungsordnung.
- (2) Als weitere Voraussetzung sind Latein- und Griechisch-Kenntnisse erforderlich. Näheres regelt die Studienqualifikationssatzung.

**§ 14**  
**Studienziel, Zweck der Prüfung**

- (1) Durch das Studium des Masters of Education (Lehramt an Gymnasien) im Fach Evangelische Religionslehre sollen die Studierenden die für den Unterricht an Gymnasien erforderlichen wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden sowie sprachliche Fertigkeiten erwerben.
- (2) Durch die Prüfung im Fach Evangelische Religionslehre soll festgestellt werden, dass die Kandidatin oder der Kandidat die für den Unterricht an Gymnasien erforderlichen Fachkenntnisse erworben hat, die fachlichen Zusammenhänge überblickt und in der Lage ist, wissenschaftlich zu arbeiten und die dadurch gewonnenen Erkenntnisse anzuwenden.

<b>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</b>	<b>Ordnungsnummer:</b>
<b>Dokumentation der Studien -und Prüfungsordnungen</b> (Keine amtliche Bekanntmachung)	<b>1.3-1-alt</b>
<b>Fachprüfungsordnung Evangelische Religionslehre</b> <b>2-Fächer Bachelor und Master</b> Az.: 103/1-2-16	<b>Blatt: 7</b>
	<b>04/10</b>

## **§ 15** **-gestrichen-**

## **§ 16** **Mündliche Master-Prüfung**

Gegenstand der mündlichen Prüfung in Theologie, die 60 Minuten dauert und mit 3 Leistungspunkten bewertet wird, sind drei vom Prüfling gewählte Disziplinen (darunter eine exegetische) aus dem Spektrum der Theologischen Fakultät. Die Disziplin, in der die Master-Arbeit angefertigt wurde, kann nicht Gegenstand der mündlichen Prüfung sein. Die mündliche Prüfung hat zum Ziel, die Befähigung des Prüflings festzustellen, wichtige Themen der Theologie im Kontext der gewählten Disziplinen zu reflektieren, d.h. theologische Sinnlinien über die Grenzen der Disziplinen hinweg argumentativ entfalten zu können. Wurde die Master-Arbeit im Bereich der Theologie geschrieben, so nimmt die mündliche Prüfung das Thema der Master-Arbeit als ersten Bezugspunkt. Wurde die Master-Arbeit in einem exegetischen Fach angefertigt, tritt die Bestimmung, dass unter den drei gewählten Disziplinen eine exegetische sein muss, außer Kraft. An dem Prüfungs-Kolloquium ist gemäß Staatskirchenvertrag ein Vertreter der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche zu beteiligen.

## **§ 17** **Bildung der Fachnote**

Die Fachnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Modulnoten des Fachs.

## **IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen**

## **§ 18** **Übergangsbestimmungen und In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die Genehmigung nach Artikel 1 § 52 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Artikel 2 § 1 Abs. 4 des Hochschulgesetzes wurde durch das Präsidium der Christian- Albrechts- Universität zu Kiel mit Schreiben vom 28. November 2007 erteilt.

Kiel, den 29. November 2007  
Der Dekan der Theologischen Fakultät  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Prof. Dr. Hartmut Rosenau

<b>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</b>	<b>Ordnungsnummer:</b>  <b>1.3-1-alt</b>
<b>Dokumentation der Studien -und Prüfungsordnungen</b> (Keine amtliche Bekanntmachung)	
<b>Fachprüfungsordnung Evangelische Religionslehre</b> <b>2-Fächer Bachelor und Master</b> Az.: 103/1-2-16	<b>Blatt: 8</b>
	<b>04/10</b>

## Studienverlaufspläne

### Bachelor of Arts „Evangelische Religionslehre“

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL	LP	
								Sem.	Jahr
<b>1. Semester</b>	PT 1.1	Interdisziplinäre Einführung Theologie	UE	2	P		(s. PT 1.2)	2	
	AT 1.1	Bibelkunde Altes Testament <sup>1</sup>	UE	2	P		(s. AT 1.2)	2	
	AT 1.2	Geschichte Israels <sup>1</sup>	V	3	P		KL (BK+GI)	5	
	SY 1.1	Übung: Ethik oder Dogmatik	Ü	1	P		—	1	
	SY 1.2	Proseminar Dogmatik oder Ethik	PS	2	P		HA	4	
					<b>Σ 10</b>				<b>Σ 14</b>
<b>2. Semester</b>	NT 1.1	Bibelkunde Neues Testament <sup>1</sup>	UE	2	P		(s. NT 1.2)	2	
	NT 1.2	Jesus von Nazareth / Urchristentum <sup>1</sup>	V	3	P		KL (BK+JvN)	5	
	PT 1.2	Proseminar	PS	2	P		Referat	4	
					<b>Σ 7</b>				<b>Σ 11</b>
<b>3. Semester</b>	KG 1.1	Kirchengeschichte im Überblick	V	3	P		(s. KG 1.2)	4	
	KG 1.2	Proseminar	PS	2	P	Latinum	HA	5	
	AT 2.1	Theologie/Ethik des Alten Testaments <sup>1</sup>	VL	3	P		(s. AT 2.2)	4	
					<b>Σ 8</b>				<b>Σ 13</b>
<b>4. Semester</b>	NT 2.1	Literaturgeschichte und Theologie/Ethik des NT <sup>1</sup>	VL	3	P		(s. NT 2.2)	4	
	AT 2.2	Proseminar <sup>1</sup>	PS	2	P	Graecum	HA	4	
	SY 2.1	Grundfragen der Dogmatik	V+UE	3+1	P		(s. SY 2.2)	4	
					<b>Σ 9</b>				<b>Σ 12</b>
<b>5. Semester</b>	SY 2.2	Grundfragen der Ethik	V	3	P		KL (1+2)	4	
	NT 2.2	Proseminar <sup>1</sup>	PS	2	P	Graecum	HA	4	
	PT 2.1	Religion in der Gegenwart	HS	2	P		(s. PT 2.2)	4	
					<b>Σ 7</b>				<b>Σ 12</b>
<b>6. Semester</b>	KG 2.1	Übung zur neueren Kirchengeschichte	UE	1	P		—	1	
	KG 2.2	Reformationsgeschichte	V	3	P		KL	4	
	PT 2.2	Grundzüge der Religionspädagogik	V	2	P		PF (1 und 2)	3	
					<b>Σ 6</b>				<b>Σ 8</b>
<b>Gesamt</b>				<b>Σ 47</b>				<b>Σ 8</b>	<b>Σ 70</b>

<sup>1</sup> Empfehlung: Werden die erforderlichen Sprachkenntnisse parallel zum Studium erworben, so sollten die Studienmodule in den Fächern Altes Testament und Neues Testament jeweils um ein Jahr verschoben und die Abfolge der Module in den anderen Fächern individuell angepasst werden.



<b>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</b>	<b>Ordnungsnummer:</b>  <b>1.3-1-alt</b>
<b>Dokumentation der Studien -und Prüfungsordnungen</b> (Keine amtliche Bekanntmachung)	
<b>Fachprüfungsordnung Evangelische Religionslehre</b> <b>2-Fächer Bachelor und Master</b> Az.: 103/1-2-16	<b>Blatt: 9</b>
	<b>04/10</b>

### Studienverlaufsplan für den Master of Education „Evangelische Religionslehre“

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL	LP	
								Sem	Jahr
<b>1. Semester</b>	EXEG 1.1	Exegetische Vorlesung z. e. Buch des AT <sup>1</sup>	V	3	WP		(s. EXEG 1.2)	4	
	EXEG 1.1	Exegetische Vorlesung z. e. Buch des NT <sup>1</sup>	V	3	WP		(s. EXEG 1.2)	4	
	FD 1.1	Übung: AT-Texte im Unterricht <sup>2</sup>	UE	2	WP		(s. FD 1.2)	4	
	FD 1.1	Übung: NT-Texte im Unterricht <sup>2</sup>	UE	2	WP		(s. FD 1.2)	4	
				<b>Σ 5</b>				<b>Σ 8</b>	
<b>2. Semester</b>	EXEG 1.2	Hauptseminar AT <sup>1,3</sup>	HS	2	WP	PS	HA	4	
	EXEG 1.2	Übung mit Exkursion <sup>1,3</sup>	UE+E X	2	WP	PS	Referat	4	
	EXEG 1.2	Hauptseminar NT <sup>1</sup>	HS	2	WP	PS	HA	4	
	FD 1.2	Bibeldidaktik im Religionsunterricht	UE	2	P		PF	4	
	GUG 1.1	Vorlesung zu einer Epoche der KG <sup>4</sup>	V	3	WP		(s. GUG 1.2)	4	
	GUG 1.1	Vorlesung zu einem Thema der SY <sup>4</sup>	V	3	WP		(s. GUG 1.2)	4	
				<b>Σ 7</b>				<b>Σ 12</b>	<b>Σ 20</b>
<b>3. Semester</b>	FD 2.1	Themen der Kirchengeschichte im RU <sup>5</sup>	UE	2	WP		(s. FD 2.2)	4	
	FD 2.1	Themen der Dogmatik/Ethik im RU <sup>5</sup>	UE	2	WP		(s. FD 2.2)	4	
	FD 2.2	„Religion“ im Religionsunterricht	HS	2	P	PS	PF	4	
	GUG 1.2	Hauptseminar KG <sup>4</sup>	HS	2	WP	PS	HA	4	
	GUG 1.2	Hauptseminar SY <sup>4</sup>	HS	3	WP	PS	HA	4	
				<b>Σ 6</b>				<b>Σ 12</b>	<b>Σ 20</b>
<b>4. Semester</b>	TH 1.1	Kolloquium Theologie (AT und NT)	UE	1	P		(s. TH 1.2)	1	
	TH 1.2	Kolloquium Theologie (KG, SY und PT)	UE	1	P		Mdl. Prüfung <sup>6</sup>	2	
				<b>Σ 2</b>				<b>Σ 3</b>	<b>Σ 15</b>
<b>Gesamt</b>				<b>Σ 20</b>					<b>Σ 35</b>

#### Erläuterungen:

- Modul: Titel des Moduls in Form der Modulnummer  
 Lehrveranstaltung: Titel der Lehrveranstaltung  
 LF: Lehrform, Art der Lehrveranstaltung  
 SWS: Semesterwochenstunden  
 P/WP: Pflichtlehrveranstaltung/Wahlpflichtlehrveranstaltung  
 Voraussetzung: Zugangsvoraussetzung für die Lehrveranstaltung  
 PL: Prüfungsleistung  
 LP: Leistungspunkte  
 AT/NT/KG/SY: Altes Testament/Neues Testament/Kirchengeschichte/Systematische Theologie  
 PT/FD: Praktische Theologie/Fachdidaktik  
 EXEG: Exegetisches Modul (AT+NT)  
 GUG: Modul Theologie in Geschichte und Gegenwart  
 V/PS/HS/UE/EX: Vorlesung/Proseminar/Hauptseminar/Übung/Exkursion

<sup>1</sup> Wird im Fach Neues Testament die WP-Variante 1 gewählt, muss im Fach Altes Testament die WP-Variante 2 gewählt werden und umgekehrt.

<sup>2</sup> Ob AT- oder NT-Texte gewählt werden (können), bleibt der/dem Studierenden freigestellt bzw. hängt vom Lehrangebot ab.

<sup>3</sup> Es besteht die Wahl zwischen einem Hauptseminar (PL: HA) und einer Übung mit Exkursion (PL: Referat vor Ort).

<sup>4</sup> Wird die WP-Variante GuG 3.1 Kirchengeschichte gewählt, muss in GuG 3.2 die Variante Systematische Theologie gewählt werden und umgekehrt.

<sup>5</sup> Ob Themen der KG oder SY gewählt werden (können), bleibt der/dem Studierenden freigestellt bzw. hängt vom Lehrangebot ab.

<sup>6</sup> Vgl. § 21 Abs. 3 der Zwei-Fächer-PO.

<b>Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</b>	<b>Ordnungsnummer:</b>
<b>Dokumentation der Studien -und Prüfungsordnungen</b> (Keine amtliche Bekanntmachung)	<b>1.3-1-alt</b>
<b>Fachprüfungsordnung Evangelische Religionslehre</b> <b>2-Fächer Bachelor und Master</b> Az.: 103/1-2-16	<b>Blatt: 10</b>
	<b>04/10</b>

KL: Klausur  
 HA: Hausarbeit  
 PF: Portfolioprüfung  
 BK/GI: Bibelkunde/Geschichte Israels  
 BK/JvN: Bibelkunde/Jesus von Nazareth